

Kapazitäten weiter ausbauen

Räumliches Angebot verbessern und Studienangebot vertiefen

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart baut sowohl ihre Studienkapazitäten als auch ihre Studienangebote kontinuierlich aus, erläutert der Rektor Professor Dr. Joachim Weber. In Kooperation mit den Unternehmen und sozialen Einrichtungen soll außerdem die Forschung weiter intensiviert werden.

Der Mangel an akademisch ausgebildeten Fachkräften, der doppelte Abiturjahrgang 2012 sowie ganz aktuell die Aussetzung der Wehrpflicht sind gegenwärtig in aller Munde. Was trägt die Duale Hochschule Stuttgart als größter Standort der DHBW zur Abfederung des daraus erwachsenden Studienplatzbedarfs bei? Seit 2006 bauen wir die Studienkapazitäten und das Studienangebot aus. Bis zum Jahr 2015 werden wir mit fast 9000 Studierenden in Stuttgart die Kapazität um circa 50 Prozent gesteigert haben. Dies setzt jedoch stets voraus, dass die dualen Partner, unsere Ausbildungsstätten, ebenfalls zusätzliche Kapazitäten schaffen und diese Studienplätze mit studierfähigen und hoch motivierten jungen Leuten besetzen können. Bislang gelang dies gut. Generell haben wir in allen Fakultäten einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Studentinnen. Wir bieten, insbesondere jungen Frauen, attraktivste Optionen und Perspektiven im Ingenieurstudium und Ingenieurberuf.

Praxisintegriertes Intensivstudium

Die Umsetzung der Bologna-Erklärung aus dem Jahr 1999 zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums hat für viele Hochschulen umwälzende Veränderungen in Studieninhalt und Studienverlauf gebracht. Wie verlief dieser Prozess an der DH Stuttgart? Die DH Stuttgart hat bereits im Jahre 2006 alle Studienangebote erfolgreich von Diplom- auf Bachelorstudiengänge umgestellt. Dies fiel uns insofern vergleichsweise leicht, als wir bereits seit 1974 dreijährige, in sich abgeschlossene praxisintegrierte Intensivstudiengänge anbieten. Für die Studierenden ergaben sich daher hinsichtlich der Inhalte und der Organisation des Studiums nur unwesentliche Veränderungen. Wir waren unserer Zeit weit voraus und sind mit 210 Credit-Points für ein nur dreijähriges Studium nach wie vor maßstabsetzend.

Finden die Studienabschlüsse der DHBW die gewünschte Anerkennung im In- und Ausland? Da wir international akkreditiert sind, verfügen unsere Absolventen über einen Abschluss, der insbesondere äquivalent zum anglo-amerikanischen Bachelor (Hons.) ist, einer besonders hochwertigen Variante von Bachelorabschlüssen. Durch die nationale Akkreditierung ist der Abschluss an der DH auch zu den Abschlüssen anderer Hochschulen und Universitäten äquivalent. Die hohe Absolventenverbleibquote in den Ausbildungsstätten, verbunden mit der entsprechenden Übertragung hochwertiger Aufgaben und umfassender Verantwortung, belegt die hohe Wertigkeit des Studiums an der DH Stuttgart.

Ist eine Promotion möglich? Ja. Für unsere Absolventen gelten dieselben Zugangsregelungen zu einem Promotionsstudium an wissenschaftlichen Universitäten wie für die Absolventen anderer Hochschulen. Darüber hinaus besteht aufgrund unserer englischen Akkreditierung die einzigartige Möglichkeit, dass sehr gute Bachelorabsolventen der DH Stuttgart in anglo-amerikanischen Ländern ohne Absolvieren eines Masterstudiums unmittelbar in ein Promotionsstudium eintreten können.

Welche Karrierechancen bieten sich? Unseren Absolventen stehen, bei entsprechender fachlicher und persönlicher Eignung, praktisch alle Karrierepfade offen. Hervorzuheben ist beispielsweise, dass unsere Ingenieur-Absolventen seit vielen Jahren im Bereich der Forschung und Entwicklung innovativer High-Tech-Unternehmen reüssieren.

Worin unterscheidet sich der Bachelorabsolvent der DH Stuttgart von demjenigen anderer Hochschulen? Anstelle einer oft nur kollateralen Praxisorientierung anderer Hochschularten bieten wir ein praxisintegriertes Intensivstudium. Darin liegt einer der zentralen Erfolgsfaktoren des DH-Studiums und gleichermaßen auch ein wesentlicher Unterschied zu anderen Hochschulen. Daher verfügen unsere Absolventen über akademisch fundierte sowie über empirisch-praktische Kenntnisse und Erfahrungen.

Wie sind die Studierenden der DH Stuttgart in

die Forschungsarbeit der Professorinnen und Professoren eingebunden?

Wir haben ein zunehmendes Angebot aller Fakultäten auf dem Gebiet der empirischen Forschung in Lehrveranstaltungen sowie bei Studien- und Abschlussarbeiten. Immerhin sind bei uns knapp 150 Professorinnen und Professoren sowie über 2000 Lehrbeauftragte in Lehre und Forschung aktiv. Ergänzt wird dieses durch apparative Forschung. Unsere Forschung wird häufig im Rahmen von kooperativen Forschungsprojekten mit Unternehmen und Verbänden verwirklicht. Auf dem Gebiet der sogenannten Managementsimulationen steht die DH Stuttgart bundesweit an der Spitze.

2000 Unternehmen als duale Partner

Hat sich die Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Zahl der von den dualen Partnern in ihren Betrieben bereitgestellten Studienplätze ausgewirkt? Trotz der Krise haben die Unternehmen, soweit sie es sich finanziell leisten konnten, ihr Angebot an Studienplätzen beibehalten oder sogar ausgebaut, weil sie gerade in der Kooperation mit der DH Stuttgart eine ganz zentrale Chance sehen, hoch qualifizierte und talentierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen. Wir haben daher an der DH in Stuttgart mit circa 2500 Studienanfängern und damit 7000 Immatrikulierten unsere bislang höchste Studierendenzahl erreicht, die bei uns und unseren über 2000 Ausbildungsunternehmen studieren.

Sie sind seit Anfang 2006 im Amt des Rektors. Was hat sich in Ihrer Amtszeit an der damaligen BA Stuttgart bis heute getan? Die kontinuierliche Einführung neuer Studienrichtungen steht bis heute im Vordergrund. Weiteres will ich an Beispielen skizzieren: Planung und Umsetzung einer kontinuierlichen Kapazitätssteigerung; nationale Akkreditierung aller Studiengänge mit gleichzeitiger Komplettumstellung auf Bachelorprogramme; neue interne Organisation; Umwandlung der Berufsakademie in die Duale Hochschule Baden-Württemberg und damit der BA Stuttgart in die DHBW Stuttgart.



Gute Karrierechancen bescheinigt Rektor Professor Dr. Joachim Weber den Absolventen der DHBW Stuttgart.
Foto: Mierendorf

Was planen Sie für die Zukunft? Wichtig sind für mich folgende Schwerpunkte: Umsetzen der Ausbauplanung in Verbindung mit der räumlichen Konsolidierung auf wenige Standortschwerpunkte in Stuttgart; Fortsetzen der Einführung des Studienangebots in Verpackungstechnik und Steuerungstechnik am Standort Backnang; Etablieren des gemeinsam mit dem Klinikum Stuttgart für den Pflege- und Hebammenberufsstand entwickelten Bachelor-Studiengangs Angewandte Gesundheitswissenschaften; Vertiefen unseres Angebots an dualen berufsintegrierenden Masterstudiengängen sowie Intensivierung der Forschungsaktivitäten in Kooperation mit dualen Partnern.

Welche Botschaft haben Sie für die Abiturienten, Studierende sowie Absolventen? Studieninteressierte benötigen ein realistisches Bild ihrer persönlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen und Neigungen, um bei den Auswahlgesprächen überzeugend darlegen zu können, weshalb man einen bestimmten Studiengang der DH Stuttgart in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmen absolvieren will. Studierende sollten sich auch auf außerfachlichen Gebieten bilden und betätigen und noch mehr als bisher in Zusammenhängen denken. Den Alumni möchte ich zurufen, sich aktiv kulturell, gesellschaftlich und ehrenamtlich zu engagieren. Gerne auch an der DH Stuttgart.

more than you expect

Inennök nekned gnuthciR enie ni run thcin eid ,retiebratiM dnu ednedlibuzsuA nehcus riW

Ihre Ausbildung in der Würth Elektronik Gruppe

Mit rund 5.800 Mitarbeitern bieten wir unseren Kunden weltweit elektronische Lösungen von Bauelementen über Systeme bis hin zu kompletten Solarstromanlagen. Damit sind wir in innovativen und wachstumsstarken Märkten überall auf der Welt zu Hause. Derzeit beschäftigen wir über 100 Auszubildende an acht Standorten in Deutschland. Nutzen auch Sie unsere Erfahrung und sichern Sie sich beste Möglichkeiten für Ihre persönliche Entwicklung. Die Arbeit in einem dynamischen Team sorgt zudem für Spaß am Job.

IT Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker /-in Fachrichtung Systemintegration

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Industrieauffrau /-mann mit und ohne Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- Industrieauffrau /-mann mit Fachhochschulreife
- Kauffrau /-mann für Bürokommunikation
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist /-in

DH-Studium

- Bachelor of Arts (DHBW Mosbach) Studiengang Industrie
- Bachelor of Engineering (DHBW Stuttgart) Studiengang Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (DHBW Stuttgart) Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

Ausbildungsorte

Niedernhall - Rot am See
Pforzheim · Schopfheim
Öhringen · Waldenburg
Thyrnau · Schwäbisch Hall

Würth Elektronik

Maria Böcker / Ausbildung
Max-Eyth-Straße 1
74638 Waldenburg · Germany
Tel. + 49(0)7942 945-121
maria.boecker@we-online.de
www.we-online.de

SOVDWAER®

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Software- und Systemhaus, ein Team von 100 Kolleginnen und Kollegen, bodenständig, trotzdem frisch, innovativ und wachsend.

Wir bilden aus:

Wirtschaftsinformatiker/in (DHBW)

Fachinformatiker/in

IT-Systemkauffrau/-mann

Alle Details unter www.sovdwaer.de/ausbildung

SOVDWAER Gesellschaft für EDV-Lösungen mbH Frankstraße 5
71636 Ludwigsburg

Wir zählen zu den bedeutenden Krankenversicherungsunternehmen im süddeutschen Raum. In Unternehmensvergleichen der namhaften Wirtschaftspresse erhalten wir stets Spitzenbewertungen. Seit 1999 wurde die SDK von der unabhängigen Ratingagentur ASSEKURATA ununterbrochen in die höchste Ratingkategorie eingestuft. Zur Zeit betreiben rund 700 Mitarbeiter über 560.000 Versicherer. Wirtschafts magazine bestätigen: „Wer langfristige Perspektiven sucht, ist bei der SDK bestens versichert.“ Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter formulieren wir: „Wer beste Perspektiven sucht, ist bei der SDK herzlich willkommen.“

Bachelor of Arts w/m
Studiengang Versicherung Inneendienst

Bachelor of Science w/m
Studiengang Wirtschaftsinformatik

Nutzen Sie Ihre Chance bei uns!
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Ausbildung in den Sparten Private Krankenversicherung, Lebens- und Unfallversicherung oder im Informatik-Bereich unseres Unternehmens. Unser qualifiziertes Ausbildungsteam betreut Sie während der gesamten Ausbildungszeit und vermittelt Ihnen umfassende Kenntnisse, um Sie für zukünftige Aufgaben fit zu machen.

Und später?
Da wir für den eigenen Bedarf ausbilden, übernehmen wir bei entsprechender Leistung alle Auszubildenden und Studenten.

Neugierig geworden?
Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer HAB-10-1110 an die Personalabteilung, Frau Tanja Bönsch. Für Fragen vorab steht sie Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon (0711) 5778-789 oder ausbildung@sdk.de.

Süddeutsche Krankenversicherung a.G., Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, www.sdk.de

SDK Süddeutsche Krankenversicherung

Im Finanzverbund der Volksbanken Raiffeisenbanken



Schlagmüller, Laborleiter Finkbeiner und Hatzmann mit dem Prototyp des Solarprojekts

Strom aus dem Kocher

Ein Projekt auf dem Campus Horb

Ob Autos oder Zweiräder – die Energie dafür kommt in Zukunft nicht mehr aus der Zapfsäule, sondern einfach aus der Steckdose. Was aber, wenn weit und breit weder Zapfsäule noch Steckdose zur Verfügung stehen, wie in Entwicklungs- und Schwellenländern? Hier gibt es weder ein flächendeckendes Stromnetz noch Tankstellenversorgung, dafür aber einen hohen Bedarf an dezentraler Stromerzeugung. Fotovoltaikmodule, die zum Beispiel nach der Tsunami-Katastrophe in Asien verteilt wurden, fielen aufgrund der Umgebungsbedingungen nach kurzer Zeit aus. Da sich auch die Reparatur vor Ort schwierig gestaltet, muss für tropische und subtropische Gebiete eine andere und robustere Technik entwickelt werden. Dieser Fragestellung widmete sich ein Entwicklungsteam um die Projektleiter Yvonne Haitzmann und Florian Schlagmüller. Unterstützt wurden sie von den Studierenden des Studiengangs Maschinenbau an der DHBW Stuttgart Campus Horb, die im Rahmen ihres Konstruktionsentwurfs die konstruktive Ausarbeitung durchführten. Betreut wurde das Gesamtprojekt von Diplom-Ingenieur Jürgen Waidner als externem Berater von Bosch Thermotechnik, der als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Stirlingmaschinen gilt. In vielen Entwicklungsländern werden heute bereits solare Kocher zur Zubereitung von Speisen eingesetzt. Diese Kocher bestehen aus einem Spiegel, der die Sonneneinstrahlung bündelt und das Kochgeschirr im Brennpunkt erhitzt. Wird nicht gekocht, steht eine Energiequelle zur Verfügung, die im Brennpunkt Temperaturen von über 400 Grad Celsius erreichen kann und damit eine

ideale Wärmequelle für einen Stirlingmotor darstellt. Denn dieser setzt den Temperaturunterschied zwischen Wärmequelle und Kühler in mechanische Arbeit um. Der Stirlingmotor ist ein echter „Allerköner“, denn er arbeitet mit ganz unterschiedlichen Arten von Energie- oder Wärmequellen. So gibt es Motoren, die mit Sonnenenergie, mit Erdgas, mit Holzpellets oder mit flüssigen Kraftstoffen betrieben werden, um nur einige der Möglichkeiten zu nennen. Der Stirlingmotor, der länger bekannt ist als der Diesel- oder Ottomotor und von den Gebrüdern Stirling als Alternative für die damals als gefährlich geltenden Dampfmaschinen entwickelt worden ist, geriet mit der Einführung der Elektrizität in Vergessenheit. Erst in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts erlebte er eine Renaissance, als man in Entwicklungsländern Energiequellen für Radios benötigte. Das Projektteam der DHBW Stuttgart Campus Horb hat bei der Konstruktion besonderen Wert auf eine einfache, kostengünstige Lösung gelegt. Deshalb bestehen die mechanischen Komponenten aus Bauteilen eines Druckluftkompressors, der in Asien preisgünstig verfügbar ist. Nachdem die Fertigung der Bauteile mit großem Engagement im Cim-Labor am Campus durchgeführt wurde, steht in Kürze die Inbetriebnahme bevor. kn

Hier ist die Vertrauensgrundlage für Ihre Anzeige.

BA BERUFSAKADEMIE STUTTGART
University of Cooperative Education

DHBW
Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

DER NAME IST NEU – DAS ERFOLGSPRINZIP AUS THEORIE UND PRAXIS BLEIBT.

Die Berufsakademie Stuttgart heißt seit 1. März 2009 Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart. Unverändert ist das praxisintegrierende, duale Studienkonzept, das einzigartige Karrierechancen eröffnet. In den Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen bieten wir über 20 national und international akkreditierte Studiengänge an.

Informieren Sie sich:
www.dhbw-stuttgart.de

IMPRESSUM

Redaktion: STZW Sonderthemen
Verkaufsleitung: Werner Swoboda
☎ 07 11 / 72 05 - 16 20